

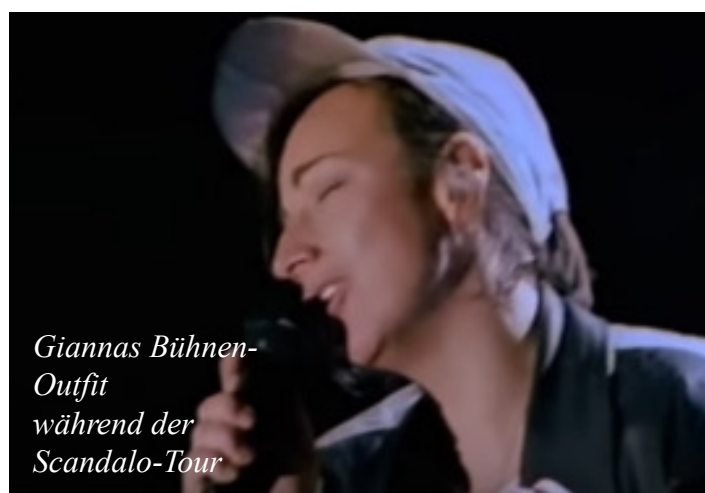
I Maschi

Hintergründe von S. Radic

„**Giannissima**“ ist das zweite Live-Album der italienischen Sängerin und Songwriterin Gianna Nannini. „Produziert von der Sängerin selbst zusammen mit dem Engländer David M. Allen, wurde während der Scandalo Tour 1991 aufgenommen. Die Tracks wurden am 7. Dezember 1990 in Köln und am 14. Dezember 1990 in Mailand aufgenommen (außer Bello e impossibile, das am 13. Juli 1991 in Montreux während des 25. Montreux Jazz Festivals aufgenommen wurde).

Rezension von Albertine - 5,0 von 5 Sternen - unübertroffen - 12. Februar 2011: *„...Für mich nach wie vor Gianna's Höhepunkt. War bei der Tour damals dabei. Nicht nur einmal, sondern ganz oft. . . die Sommertour der Scandalo Tour ging durch kleine Orte in ganz Italien. Es war ein absolut wahr gewordener Traum. Giannissima hat das eingefangen, dieses unglaubliche Live Erlebnis. Zumindestens etwas davon...Das war Rock 'N Roll pur auf Italienisch. Eine Gianna, die ihr Publikum immer fest in ihren Bann zog. Musikalisch kreativ und voller Energie. Eine absolut tolle Band, die in der Lage war, Gianna's Kraft umzusetzen. Das Album ist empfehlenswert, wenn man Kraft, Energie und starke Frauen mag und obendrein einen musikalischen Sinn hat, denn musikalisch ist das hier richtig gut...“*

Rezension von Paul Panzer - 5,0 von 5 Sternen - Gianna at herself - 1. März 2007: *„...Die ersten Takte, dann die unvergleichliche Reibeisenstimme. Unverkennbar Gianna Nannini. Mein meint, beim Anhören dieser Scheibe mit dabei gewesen zu sein (oder wieder dabei zu sein). Eine unvergleichliches Livealbum. Unbearbeitet, unverbessert. Kleine Fehler, wie ein verpasster Einstieg sind draufgeblieben. Solche Live-Alben liebe ich. Bringen doch gerade solche Fehler die Liveatmosphäre ins Wohnzimmer. Herrlich!...“*



Giannas Bühnen-Outfit während der Scandalo-Tour



Gianna Nannini (*1954) ist eine italienische Songschreiberin und Rocksängerin, die mit Liedern wie *America*, *Latin Lover*, *Fotoromanza*, *Bello e impossibile* oder *I maschi* populär wurde. Gianna Nannini wurde 1954 als Tochter einer traditionsreichen Konditorfamilie in Siena geboren. Nach dem Abitur in Bologna verließ sie mit achtzehn Jahren das Elternhaus. Sie studierte zunächst Klavier in Lucca und im Anschluss daran Komposition in Mailand. 1994 beendete sie ihr Studium der Literaturwissenschaft und Philosophie mit einer Arbeit über das Thema „Il corpo nella voce“ („Der Körper in der Stimme“) mit summa cum laude. 2010 wurde Nannini Mutter einer Tochter. *Janis Joplin* wurde früh zu Gianna Nanninis Vorbild. Ihrem autobiografischen und introvertierten Debütalbum *Gianna Nannini* aus dem Jahr 1976 folgte 1977 die poetische Platte *Una radura*. 1979 kam mit *California* die erste erfolgreiche Langspielplatte heraus, deren feministischer Inhalt und provozierendes Cover in Italien einen kleinen Skandal auslösten. Der Titel *America* sorgte im katholischen Italien für Aufsehen, weil Nannini auf dem Plattencover die Fackel der Freiheitsstatue gegen einen Vibrator austauschte.



Discofox (T=140)

The musical score is divided into two main sections: Main 1 and Main 2. The tempo is marked as T=140. The score includes parts for Strings, Guitar, Dist.-Git, Bass, and Drums. The Guitar part in Main 1 and Main 2 is highlighted with a red box and labeled 'Advanced'. The Drums part includes Small-Crash, Bongos, BD, and DSD.

Programmieranweisung

Diese Programmierung würde ich gerne als „Live-Stage-Discofox“ titulieren, also ein „Live-Bühnen-Discofox“. Er besteht aus zwei konträren Stilen: Im Main1 ist da nur der Akkord-Teppich aus allen drei Beteiligten Instrumenten Strings, Distorsion-Guitar und Bass als Klang-Fläche über zwei Takte angesagt. Das Schlagzeug dagegen spielt einen Misch-Masch aus Disco und Latin, jedoch vollkommen ohne den üblichen Nachschlag. Das Ganze wirkt zunächst wie eine Art „Wartestellung auf was Großes“, welches dann auch prompt mit dem Refrain im Main2 kommt und in einem Discofox mit Tempo 140 über die Bühne fegt! Hier kommt dann auch die arg vermisste Disco-Snare-Drum mit dem Nachschlag zum Vorschein! Anmerkung zum Bass-Sound im Main 1: Eventuell könnte der Bass-Sound GM36, Freetles-Bass, über zwei Takte „durchhalten“ - aber meistens nicht. Hier habe ich meinen Standard-Bass (GM34) mit dem Synthe-Brass-Sound (GM63) gedoppelt - und in der tiefen Bass-Lage klingt er über beide Main1-Takte jetzt ordentlich durch! Die Rolle der Akkord-Gitarre ist hier ausnahmsweise als „Advanced“ ausgeführt. denn tatsächlich sind viele freie Passagen im Lied nur mit dem Akkord-Teppich begleitet. Diese Akkord-Bewegung der Gitarre ist nur in den Stellen mit „Synthe-Brass-Interlude“-Bezeichnung zu spielen - oder, eben advanced - da, wo man meint, dass die Begleitung zu wenig Akkord-Unterstützung alleine durch den Akk.-Teppich hat!